



Mi, 25.9. - 19:00 Uhr

THE FATHER

Großbritannien 2020 · Regie: Florian Zeller · Darsteller: Anthony Hopkins, Olivia Colman, Rufus Sewell, Imogen Poots · 97 min · FSK: 6

Ein 81-jähriger, allein in seiner Londoner Wohnung lebender Mann wehrt sich gegen die Betreuerinnen, die seine Tochter für ihn organisiert. Das Gefühl, noch immer allein zurechtzukommen, weicht jedoch einer wachsenden Unsicherheit, als unbekannte Personen bei ihm auftauchen und ihn mit Behauptungen konfrontieren, die seiner Wahrnehmung gänzlich widersprechen. Der Regisseur verfügt mit Anthony Hopkins über einen brillanten, begeisternd agierenden Hauptdarsteller, der alle Phasen der Krankheit glaubhaft vermittelt und dafür mit dem Oscar als Bester Hauptdarsteller geehrt wurde.

Im Anschluss Gespräch mit Sandrine Augustin, Kompetenzaufgaben Demenz, Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e.V. und Prof. Dr. med. habil. Vera Hohhöff-Detta, Direktorin, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Uniklinik Dresden

SERVICE 11.-25.9. 2024

FILME VOM ABSCHIED

Programmkinno Ost · Schandauer Str. 73 · 01277 Dresden
Tel. 0351 310 37 82 e-Mail info@programmkinno-ost.de
Internet: www.programmkinno-ost.de



Wir sind mit den **Straßenbahnlinien 4, 10** (H Altenberger Str.) 6, 12 (H Ludwig-Hartmann-Str.) und mit den **Bushlinien 65, 85, 87** (H Altenberger Str.) zu erreichen

KARTEN

www.programmkinno-ost.de · Tel. 0351 310 37 82

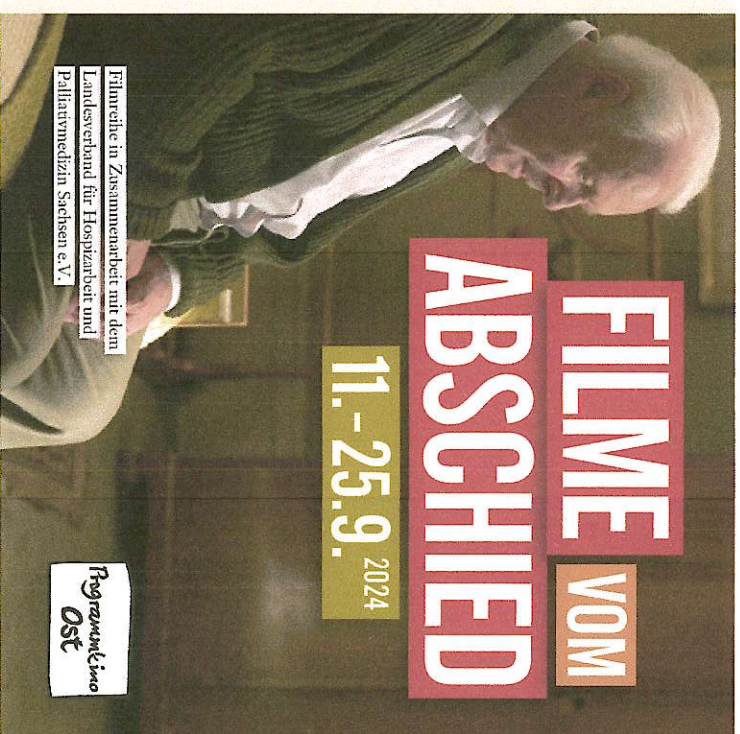
EINTRITTSPREIS

für alle Veranstaltungen 9,50 EUR / 8,50 EUR

Zusätzliche Vorstellungen für Schulen und Gruppen sind nach vorheriger Terminabsprache möglich. www.programmkinno-ost.de/specials/schulkinno

IMPRESSUM

Herausgeber: Programmkinno Ost GmbH und Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.
Redaktion: Programmkinno Ost GmbH und Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.
Gestaltung: MASE design
Auflage: 3000



FILME VOM ABSCHIED

11.-25.9. 2024

Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.



Wenn unsere Angehörigen diese Welt verlassen – unter welchen Umständen auch immer – bringt der Verlust häufig starke Emotionen mit sich. Zu lernen loszulassen und sich dem Fluss von Leben und Tod hinzugeben, ist ein ständiger Prozess, den wir auf verschiedene Weise immer wieder erleben. Mit unseren langjährigen Filmforen möchten wir Sie bei Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen von Krankheit, Tod und Trauer unterstützen und Ihnen die vielfältigen Aufgabebereiche der Hospizarbeit und palliativen Versorgung aufzeigen. In diesem Jahr werden wir uns im Filmforum mit brisanten und wichtigen Themen wie Freiwilliger Verzicht auf Essen und Trinken; wer oder was ist und leistet ein Brückenteam? und dem Thema Demenz befassen. Wir haben wieder interessante Menschen für Sie eingeladen und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen. Seien Sie herzlich willkommen!

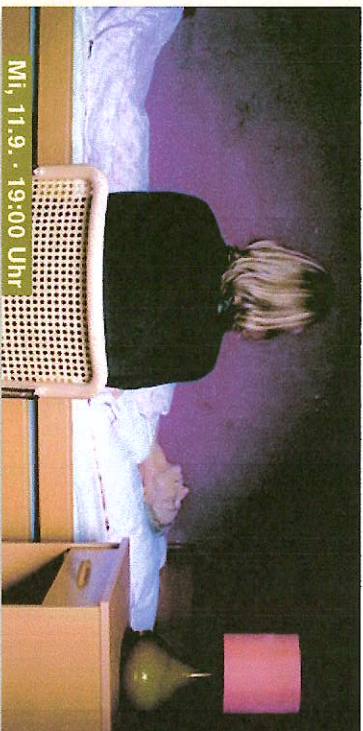
Im Namen des Vorstandes

Simone Lang

Simone Lang - Vorstandsvorsitzende

Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.
 Georg-Merich-Strabe 2, 01307 Dresden, Tel. 0351 2104955 - Fax 0351 2104866
 e-Mail: info@ospz-palliativ-sachsen.de www.ospz-palliativ-sachsen.de

Dieser Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.



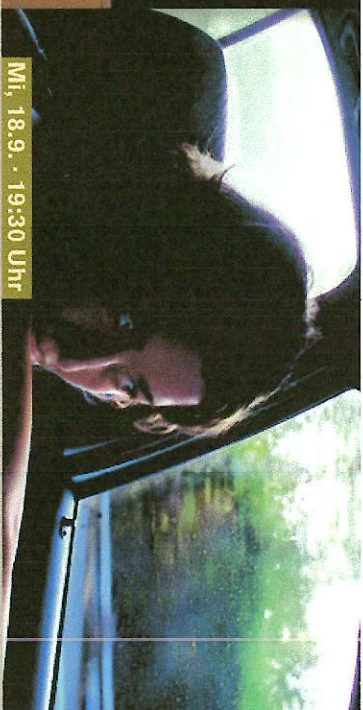
Mi, 11.9. - 19:00 Uhr

ZUM TOD MEINER MUTTER

Deutschland 2022 · Regie: Jessica Krummacker · Darsteller: Birte Schnöink,

Elsie de Brauw · 135 min · FSK: 12

Einfach Sterben ist es nicht. Es ist nicht einfach zu sterben. Juliane Mutter ist erst 64 Jahre alt. Sie ist schwer krank und lebt in einem Pflegeheim. Jetzt will sie sterben und hört auf zu essen und zu trinken. Juliane begleitet ihre Mutter dabei. Freunde und Bekannte kommen zu Besuch. Sie nehmen Abschied. Juliane auch, ganz langsam. Das Sterben dauert, dabei ist es recht friedlich, manchmal provozierend. Jessica Krummacker erzählt in ihrem zweiten Spielfilm vom Sterben, so wie es sich in der Realität verhält. Vom Loslassen eines geliebten Menschen. Bis am Ende alles still ist. **Im Anschluss Gespräch mit Dr. med. Barbara Schubert, Fachabteilung für Onkologie, Geriatrie und Palliativmedizin und Dr. med. Frank Oehmichen, Facharzt für Innere und Ernährungsmedizin**



Mi, 18.9. - 19:30 Uhr

IVO

Deutschland 2024 · Regie: Eva Trobisch · Darsteller: Mimma Wünderich, Pia

Hierzegger, Lukas Turtur, Lilli Lacher, Pierre Siegenthaler · 90 min · FSK: 12

Ivo arbeitet als ambulante Palliativpflegerin. Täglich fährt sie in unterschiedliche Haushalte zu Familien, Eheleuten und Alleinwohnenden, in immer verschiedenen Leben und Sterben, in immer verschiedenen Umgang mit der Zeit, die bleibt. Wie navigiert man den dünnen Raum zwischen privat und professionell? Zwischen Leben und Tod? IVO erkundet diese Fragen und beschreibt nuanciert die vielfältigen sozialen Realitäten einer ganzen Gesellschaft im Wartezustand. So entsteht eine Welt, in der keiner Angst vor dem Tod hat, aber alle fürchten das Leben. **Im Anschluss Gespräch mit Jan Lehnhardt, Teamleitung Brückenteam St. Joseph-Stift und Mitarbeitern des Brückenteams**